

# Dreidimensionale Kunstwerke

## Bildhauerische Techniken

Grundsätzlich kann man zwei unterschiedliche Vorgehensweisen in der "Bildhauerei" unterscheiden - das Skulptieren und das Plastizieren.

- Das lateinische Verb "sculperere" bedeutet schneiden, schnitzen, meißeln. Das Ergebnis, die **Skulptur** ist durch Abtragen von Material also durch subtraktive Verfahren entstanden.
- Der Begriff **Plastik** ist vom griechischen Begriff plastikós - zum Bilden, Formen, Gestalten gehörend - abgeleitet. Der lateinische Begriff plasticus bedeutet "formbar" und wurde im 18. Jahrhundert im Französischen zu plastique: formbar. Allgemein ist eine Plastik eine dreidimensionale künstlerische Arbeit. In der Unterscheidung zur Skulptur verwendet bei Arbeiten, die durch additive Verfahren hergestellt wurden.

Gegossene Kunstwerke (z. B. aus Bronze) gehen in der Regel auf Ausgangswerke zurück, die skulptiert oder plastiziert wurden.

Seit etwa 100 Jahren haben sich die bildhauerischen Vorgehensweisen mit den künstlerischen Interessen erweitert.

Die **Assemblage** ist eine Erweiterung des Collageprinzips in die dritte Dimension. Fundstücke werden entsprechend dem Gestaltungs- und Aussagewillen des Künstlers montiert. Teilweise wird unter reliefartigen Assemblagen und vollplastischen **Objektmontagen** unterschieden.

Das **Ready-made** ist ein Objekt aus der Alltagswelt das durch die Definition des Künstlers zum Kunstwerk wird.

Eine **Installation** ist in der zeitgenössischen Kunst ein vom Künstler hergestelltes Arrangement aus unterschiedlichen Objekten - oft mit konkretem Bezug zum vorgefundenen Raum. Synonym wird oft der Begriff **Environment** benutzt.

**Multiple** sind dreidimensionale Auflagenobjekte, vergleichbar mit einer druckgrafischen Serie.

Jede dieser Techniken und Vorgehensweisen hat seine spezifischen Vorzüge und Schwierigkeiten. Im Unterricht sollt ihr auf jeden Fall das skulptierende und das plastizierende Verfahren kennen lernen.

Im Bereich der Skulptur gibt es viele Hindernisse: Marmor ist zu hart und spröde - mit unseren Werkzeugen und in der zur Verfügung stehenden Zeit können wir nicht zu befriedigenden Ergebnissen gelangen. Holz und Speckstein dürfen wegen möglicher Gesundheitsgefahren durch die entstehenden Stäube in der Schule nicht benutzt werden.

Zur Einführung in die Technik eignet sich Seife. Als Material für eine aufwändigere Arbeit ist Alabaster geeignet. Alabaster ist eine kristalline Form von Gips, die relativ leicht zu bearbeiten ist und durch ihre Transparenz eine ganz eigene Materialwirkung besitzt.

### Aufgabe:

Schnitze aus einem Stück Seife ein charakteristisches Fragment eines Gesichtes (Ohr, Nase, Mund oder Auge) im Kontext seiner Umgebung. Strebe einen möglichst hohen Ikonizitätsgrad an.

